

# WIE nett

SPD

NEUES AUS DER NACHBARSCHAFT

1/2018

**Das große Sterben  
der Insekten**



SPD Distrikt Nettelnburg-Wiesnerring

## Das große Sterben der Insekten

Tief drinnen wussten wir es schon lange. Die Windschutzscheiben, an denen früher auf dem Weg zur Ostsee stets Insekten klebten, verraten es und seit letztem Sommer ist es auch offiziell: **Die Insekten sterben.**

Vor unseren Augen spielt sich eine ökologische Katastrophe ab. Im letzten Jahr gab das Bundesumweltministerium bekannt, dass die Zahl der Insekten an allen Versuchstandorten seit 1982 um bis zu 80 Prozent zurückgegangen ist und warnte vor einem fortschreitenden Insektensterben in Deutschland. Besonders gefährdet sind laut Ministerium Falter, Heuschrecken und Schwebefliegen. Einige Arten seien vom Aussterben bedroht. Die ausgeschiedene Bundesumweltministerin Barbara Hendricks (SPD) forderte noch in ihrer Amtszeit einen **Kurswechsel in der Landwirtschaftspolitik**, um den Rückgang zu stoppen: *„Die heutige Landwirtschaft macht es den Insekten schwer: Es werden große Mengen von Pestiziden eingesetzt, und es gibt zu wenig Blühstreifen und Hecken.“* Die Folgen des Insektenrückgangs seien gravierend.

*„Mit den Insekten verschwindet auch die Nahrungsgrundlage für Vögel oder Fledermäuse.“* Auch der aktuelle *„Rechenschaftsbericht 2017 zur Umsetzung der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt“*, des Bundesumweltministeriums (BMU), sieht in der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung eine der wichtigsten Ursachen für den Rückgang der Artenvielfalt.

Zu den Pflanzenschutzmitteln gehört das Glyphosat ebenso wie Neonicotinoide. Die Mehrzahl der Anwendungen von Neonicotinoidhaltigen Pestiziden stellt ein **Risiko für Wild- und Honigbienen** dar. Zu diesem Schluss kommt die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) in ihrem Bericht vom 28.02.2018 zur Risikobewertung dreier Neonicotinoide, deren Einsatz seit 2013 kontrolliert und beschränkt wird. Nun soll über weitere Beschränkungen nachgedacht werden. Bereits vor dem Erscheinen des Berichts hatte die Behörde ein Freilandverbot für diese Pestizide vorgeschlagen und kann sich jetzt bestätigt fühlen. Hendricks forderte auf dem diesjährigen Agrarkongress im Januar einen **Agrarkonsens**: *„Wir haben einen Atomkonsens, wir machen uns bei der Kohle auf einen*

*gemeinsamen Weg. Und auch bei diesem dritten zentralen umweltpolitischen Thema ist die Zeit reif für Versöhnung und Konsens.“* Denn viel zu lange schon spaltet eine Agrarpolitik nach dem Motto „*Wachse oder Weiche*“ Landwirtschaft und Gesellschaft. Der Ausstieg aus Glyphosat sei erforderlich und der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln insgesamt müsse deutlich verringert werden. Aber auch die **EU-Agrarförderung stehe auf dem Prüfstand**: „*Öffentliches Geld für öffentliche Leistungen*“ Ihre Nachfolgerin im Amt, Svenja Schulze (SPD), führt diese Arbeit fort und erklärt, sie wolle den Einsatz des umstrittenen Unkrautgifts Glyphosat noch in der laufenden Legislaturperiode beenden.

**Aber:** Die Mühlen der Politik mahlen langsam und dem Schutz der Bienen und Insekten stehen mächtige Gegner entgegen: Umweltministerium und Umweltausschuss sehen sich einflussreichen Ministerien wie Wirtschaft und Landwirtschaft gegenüber. Die Interessen von Naturschutzverbänden stehen gegen die Interessen von Unternehmen und Großbauern. Dies gilt auf Bundesebene ebenso wie auf EU-Ebene. Jetzt hat die EU den Einsatz dreier Insektizide aus der Gruppe der

Neonicotinoide im Freiland verboten. 10 Jahre nach dem großen Umweltskandal im Rheintal bei dem Millionen Bienen und tausende Bienenvölker starben. Die Imker verdächtigten schon damals einen der jetzt verbotenen Wirkstoffe: Clothianidin. Das Verbot soll noch in diesem Jahr umgesetzt werden. Konzerne wie Bayer und Landwirte protestieren, gleichwohl letztere auf die Bestäubung ihrer Pflanzen angewiesen sind. Machen wir uns nichts vor: Bienen produzieren nicht nur Honig, Bienen tragen mit der Bestäubung von Blüten entscheidend zur **Nahrungsversorgung** bei. Nach Angaben von Bienenforschern sind vier Fünftel der bei uns heimischen Nutz- und Wildpflanzen auf die Bienen angewiesen. Schon jetzt müssen in bestimmten Regionen Menschen diesen Job übernehmen und japanische Forscher entwickeln Minidrohnen, die diese Aufgabe übernehmen sollen!

Alte Gifte durch neue gefährliche Stoffe zu ersetzen kann also nicht die Alternative sein. Langfristig führt kein Weg daran vorbei, dass Möglichkeiten gefunden werden müssen, die Landwirtschaft weitgehend ohne Chemie zu betreiben.

Dass dies geht, zeigen die vielen erfolgreichen Landwirte, die auf eine ökologische Landwirtschaft setzen. Wenn wir also auch in Zukunft Obst und Gemüse auf dem Tisch haben (oder kraftvoll zubeißen) und die **Vielfalt unserer Natur** auch für unsere Kinder und Enkelkinder erhalten wollen, sind wir aufgerufen, unseren Beitrag zu leisten. Nun muss nicht jede/r gleich Bienenvölker halten, aber Achtsamkeit beim Einkauf von Obst, Gemüse und Milchprodukten ist ein Anfang. Letztlich entscheiden wir als Verbraucherinnen und Verbraucher, welche Produkte auf dem Markt erfolgreich sind. Und **wir in Nettelnburg** sind in der glücklichen Lage das Nützliche mit dem Schönen zu verbinden: Wie wäre es mit einer blühenden Wiese im Vorgarten, einem Obstbaum, ungefüllte Rosen, falschem Jasmin, einer Kletterhortensie oder einem Staudenbeet mit Sonnenhut, Malven, Lavendel, Schneeglöckchen, Leberblümchen, Fette Henne und Vergissmeinnicht, einer bienenfreundlichen Hecke und nicht zuletzt einem **Zuhause für Insekten?** Streng nach der Maxime: Eigentum verpflichtet. Auch ohne großen Aufwand können wir etwas bewirken. Im Internet sind zahlreiche Tipps & Ideen für einen bienen-

freundlichen Garten zu finden. Das gilt natürlich auch für all jene, die nur ein Balkon ihr eigen nennen können. Auch hier gibt es passende Pflanzen, um für Insekten und Schmetterlinge etwas zu tun.

Eine schöne Idee, die gerade mit Kindern viel Spaß machen dürfte, haben wir Ihnen auf dem Pflanzenmarkt der ARGE-Nettelburg am 8. April vorgestellt:

## Seed-Balls



Sie sind ganz einfach selbst herzustellen und eine schöne Überraschung zum Mitnehmen für kleine und große Gäste einer Geburtstagsfeier.

Man nehme

- 10 % Wildblumen- oder Wildkräut-ersamen
- 50 % rotes oder braunes Tonpulver gesiebt und getrocknet
- 10 % Wasser und eine Unterlage zum Mischen der Zutaten und so wird es gemacht:

Zunächst wird die Saat mit dem Kompost oder der Anzuchterde gemischt. Im Anschluss wird das Tonpulver dazugegeben und mit dem Saat-Erde-Gemisch vermengt. Zum trockenen Saat-Kompost/Erde-Tonpulver-Gemisch wird nun nach und nach Wasser zugegeben. Immer gerade so viel, dass sich die Mischung

gut verarbeiten lässt und die Masse bindet. Jeweils etwas von der Masse nehmen und zwischen den Handflächen zu etwa nussgroßen Kugeln formen. Die Seed-Balls für ein bis zwei Tage zum Trocknen auslegen. Vielleicht auf der Fensterbank in der Sonne, aber keine zusätzliche Heizquelle! Die getrockneten Seed-Balls können nun ausgebracht werden. Ab und zu vorbeischaun, wässern oder auf Regen warten.

Viel Freude!

*Petra Petersen-Griem  
Vorsitzende des SPD-Distrikt  
Nettelburg-Wiesnerring*



***Auf dem Pflanzenmarkt: Björn Gehrcken, Petra Petersen-Griem, Dagmar Strehlow, Gisela Brümmer und Marit Pufahl (SPD-Distrikt Nettelburg-Wiesnerring)***





**Güngör Yilmaz**

Mitglied der Hamburgischen  
Bürgerschaft  
Guengoer.Yilmaz@spd-fraktion-  
hamburg.de



**Alexander Mohrenberg**

Alexander.mohrenberg@spd-frakti-  
on-bergedorf.de



**Dagmar Strehlow**

Dagmar.strehlow@spd-fraktion-  
bergedorf.de

**Kontakt:**

Das SPD-Fraktionsbüro Bergedorf, Vierlandenstraße 27, 21029 Hamburg, erreichen Sie von Montag bis Freitag von 9:00 bis 16:00 Uhr telefonisch unter 040/721 91 97 und per E-Mail unter [info@spd-fraktion-bergedorf.de](mailto:info@spd-fraktion-bergedorf.de)

Das Kreisbüro, Vierlandenstraße 27, 21029 Hamburg, erreichen Sie telefo- nisch unter 040-721 49 13 und per E-Mail unter [hh-bergedorf@spd.de](mailto:hh-bergedorf@spd.de)

**Herausgeber:**

SPD-Distrikt Nettelburg-Wiesnerring

Verantwortlich: Petra Petersen-Griem, Distriktvorsitzende

## Warum feiern wir den 1. Mai?

**...Wir wollen für unsere Kinder bewahren, was unsere Väter für uns erkämpft haben!**

Die Industrialisierung im 19. Jahrhundert brachte eine neue gesellschaftliche Klasse hervor: Die Lohnarbeiter. Sie mussten unter

und die Lebensgrundlage. Auch die Kinder mussten zum Familienunterhalt beitragen. Im ausgehenden 19. Jahrhundert kam es schließlich zu massiven Protesten: Arbeiter in den USA gingen am **1. Mai 1886** auf die Straße, um gegen die Missstände in den Fabriken zu protestieren. Als 1889 in Paris ein internationaler Arbeiterkongress abgehalten und



menschenunwürdigen Bedingungen arbeiten. 12 bis 13 Arbeitsstunden täglich galten als normal. Die Maschinen diktierten die Arbeitsabläufe. Gearbeitet wurde in dunklen, überfüllten und staubigen Hallen. Soziale Absicherung gab es keine. Kam es zu einem Unfall, dann verlor der Arbeiter nicht selten sein Leben und seine Familie das Einkommen

beschlossen wurde, dass die Arbeiter am 1. Mai 1890 weltweit streiken sollten, war der 1. Mai als Tag der Arbeit geboren.

Doch es dauerte noch viele Jahre bis der 1. Mai als „Tag der Arbeit“ und gesetzlicher Feiertag anerkannt wurde. Heute wird er in 132 Ländern der Welt gefeiert!

Auch in Bergedorf haben wir in

diesem Jahr den „Tag der Arbeit“ gefeiert. Unter dem Motto „**Für gute Arbeit – gute Bildung -und ein soziales Bergedorf**“ hat sich die SPD in Bergedorf dem Aufruf des DGB-Bergedorf angeschlossen:

- Wir stehen für gute und sichere Arbeit damit junge Menschen ihre Zukunft gestalten können.
- Wir stehen für gute Bildung als Voraussetzung für gute Arbeit.
- Wir stehen für starke Betriebs-/ Personalräte und Gewerkschaften, die darauf achten, dass gute Einkommen und gute Arbeitsbedingungen nachhaltig erhalten bleiben.

Dafür lohnt es sich zu kämpfen  
– Gemeinsam!

**Dafür haben wir am 1. Mai ein starkes Zeichen gesetzt.**

*Marit Pufahl*

## **Neues aus dem SPD-Distrikt Nettelnburg-Wiesnerring**

Am 20. November 2017 wurde ein neuer Vorstand für den SPD-Distrikt Nettelnburg-Wiesnerring gewählt. Zur neuen Vorsitzenden wurde Petra Petersen-Griem, zum stellvertreten-

den Vorsitzenden Björn Gehrcken und zum Kassierer Reinhard Utesch gewählt. Als Beisitzerinnen und Beisitzer wurden Gisela Brümmer, Andreas Dreyer, Klaus Griem, Helmut Lerch, Alexander Mohrenberg, Dagmar Strehlow, Friedrich Strehlow und Güngör Yilmaz gewählt. Sie alle engagieren sich oft schon seit vielen Jahren für den Distrikt und werden dies auch weiterhin tun. Und wenn Sie sich jetzt wundern, warum es erst jetzt die neue Ausgabe der „*Wie Nett*“ gibt, so liegt es daran, dass wir alle ehrenamtlich arbeiten und die meisten von uns auch einer regulären Arbeit nachgehen.

*Ihr Vorstand*

Es wird auf jeden Fall mindestens eine weitere Ausgabe der „*Wie Nett*“ in diesem Jahr geben und für die Zukunft hoffen wir auf mehr. Bis dahin wünschen wir allen Leserinnen und Lesern der „*Wie Nett*“ einen wunderbaren Sommer!

*Ihr Redaktionsteam*

*Petra Petersen-Griem, Björn Gehrcken, Gisela Brümmer*



## Herzlich willkommen in den „Glasbläserhöfen“!

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn, wir hoffen, dass Sie den Umzug in Ihre neue Wohnung erfolgreich und ohne größere Missgeschicke abge-

uns gerne jederzeit an, sofern wir etwas für Sie tun können. Egal, ob Ihre Themen die Bezirks-, Hamburg- oder Bundesebene betreffen, wir stellen auch gerne den persönlichen Kontakt zu unseren SPD-Abgeordneten aus der Bergedorfer Bezirks-



schlossen haben und sich schon ein wenig in den „Glasbläserhöfen“ einleben konnten.

Wir heißen Sie herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Nachbarschaft sowie einen regen Austausch mit Ihnen. Wir sind aktive Bürgerinnen und Bürger, die sich im SPD-Distrikt Nettelburg-Wiesnering für soziale, öffentliche und kulturelle Belange in unserem Stadtteil einsetzen. Die „Glasbläserhöfe“ gehören zum Gebiet unseres SPD-Distriktes. Bitte sprechen Sie

versammlung, der Hamburgischen Bürgerschaft oder dem Bundestag her.

Sehr gerne würden wir Sie auch persönlich kennenlernen und freuen uns, wenn Sie Interesse an unserer Arbeit vor Ort haben.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie sich weiterhin gut einleben und freuen uns bald von Ihnen zu hören.

Mit nachbarschaftlichen Grüßen

*Petra Petersen-Griem Vorsitzende des SPD-Distrikt Nettelburg-Wiesnering*

## Und jetzt noch ein **Veranstaltungstipp**

Der SPD-Distrikt Nettelnburg lädt ein zum Gespräch mit unserem Bundestagsabgeordneten Metin Hakverdi. Unter dem Motto „*Aktuelles aus der Hauptstadt*“ haben Sie die Gelegenheit aus erster Hand Informationen zur Arbeit der Regierung und dem Stand zur Umsetzung des Koalitionsvertrages zu erhalten und Ihre Fragen zu aktuellen politischen Entwicklungen zu stellen. Metin Hakverdi ist seit 2013 Mitglied des Bundestags und gehört unter anderem dem Ausschuss für die

Angelegenheiten der Europäischen Union und dem Finanzausschuss an. Zwei außerordentlich wichtige und sich gut ergänzende Ausschüsse im Hinblick auf die aktuelle Diskussion darüber, ob es einen europäischen Finanzminister und eine europäische Steuer geben oder die Hoheit über die Finanzen auch in Zukunft besser bei den Regierungen bleiben soll. Wir freuen uns diese und andere Themen mit Ihnen zu diskutieren. Die Veranstaltung findet am **Montag, dem 16. Juli um 19:00 Uhr** im SPD-Kreishaus, Vierlandenstr. 27 in Bergedorf statt. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

